

ARMUT

RENÉ BÖHEIM

Oktober 2026

WOMIT BESCHÄFTIGT SICH DIE VWL?

Typische Fragen, die beantwortet werden wollen:

- Welche Entscheidungen treffen Personen und Firmen?
- Wie funktionieren Märkte? Wie entstehen Preise?
- Wie kommt es zu Wirtschaftskrisen oder Wachstum?
- Was ist die Rolle des Staates?
- Welche Auswirkungen haben politische Entscheidungen?

EFFIZIENZ UND VERTEILUNG

■ Allokationsproblem

Wir leben in einer Welt, in der die Rohstoffe (Zeit) beschränkt sind: **Wie** können wir diese möglichst effizient verwenden, um unsere Bedürfnisse (Wünsche) zu befriedigen?

■ Verteilung

Wie werden Einkommen, Vermögen, Genuss („Wohlfahrt“), aber auch Kosten in der Gesellschaft verteilt?

■ Hat die Art der Verteilung Konsequenzen für die Effizienz?

These: „Länder, in denen die Einkommen sehr ungleich sind, wachsen weniger stark als Länder, in denen die Einkommen gleicher verteilt sind.“

(Die Evidenz ist nicht einheitlich, mehr dann im KS Economics of Inequality!)

VERTEILUNG

Wenn wir an Verteilungen denken, könnten wir an einen bestimmten Teil dieser Verteilung denken:

- Wer ist arm?
- Wer ist nicht arm?
- Wer ist reich?

WAS DENKEN **SIE**?

Ignorieren Sie etwaige Fragen zur Definition von Armut oder wie man sie genau misst:

- Denken Sie, kann man Armut **reduzieren**?
- **Soll** man Armut reduzieren?
- Kann es eine Gesellschaft **ohne Armut** geben?



Bitte geben Sie Ihre eigene Meinung in dieser Umfrage anonym ein!

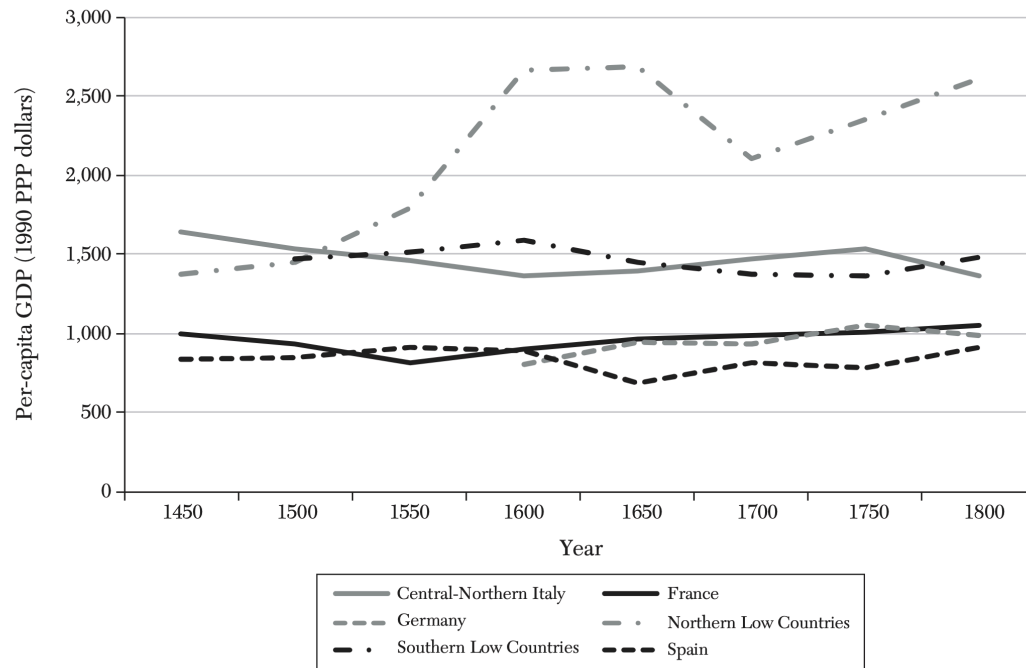
ARMUT — DAMALS UND HEUTE

- In **modernen** Gesellschaften:
 - Armut ist etwas **Schlechtes**
 - Armut kann (theoretisch) **verringert** werden
 - Politik **kann** (soll?) Armut reduzieren
- Arthur Young (1771): “**Everyone but an idiot** knows that **the lower classes must be kept poor** or they will never be industrious”
- Alfred Marshall (1890): “May we not outgrow the belief that **poverty is necessary?**”
- The World Bank (1990): “Our dream is **a world free of poverty**”

WARUM HAT SICH DAS SO VERÄNDERT?

Was denken Sie?

NULLSUMMEN-SZENARIO



- Bis zur industriellen Revolution gab es kaum **Wirtschaftswachstum**
- Eine Verringerung der Armut wäre nur durch „zero-sum“ *Umverteilung* möglich — man muss einer Person etwas wegnehmen, um es einer anderen Person geben zu können

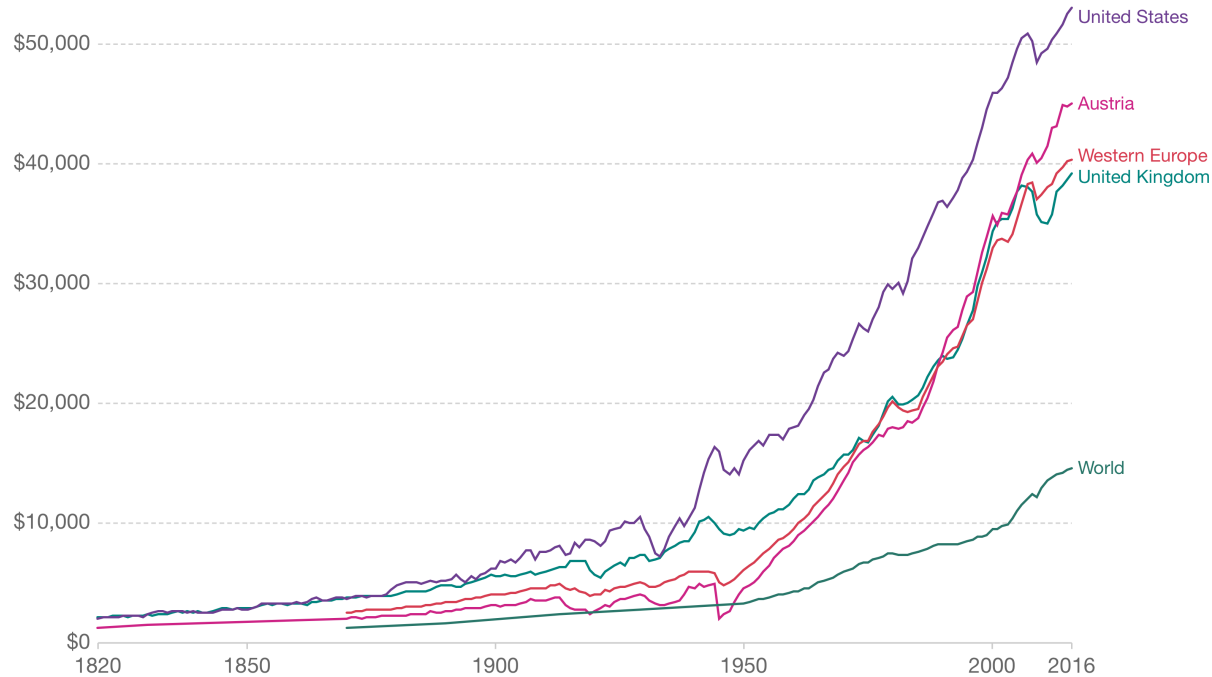
Anmerkung: [Guido Alfani](#), 2021, Figure 6.

NACH DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION

GDP per capita, 1820 to 2016

GDP per capita adjusted for price changes over time (inflation) and price differences between countries – it is measured in international-\$ in 2011 prices.

Our World
in Data



Source: Maddison Project Database (2018)

Note: These series are adjusted for price differences between countries using multiple benchmark years, and are therefore suitable for cross-country comparisons of income levels at different points in time.

OurWorldInData.org/economic-growth • CC BY

[Jutta Bolt, Robert Inklaar, Herman de Jong, and Jan Luiten van Zanden](#) (2018). Real GDP per capita in US\$2011.

Mit **wirtschaftlichen Wachstum** ist eine Reduktion von Armut „non-zero sum“ denkbar:

Wenn man den **Zuwachs unterschiedlich aufteilt**:

- hohes Einkommen (Reichtum) besteuern
- Transfers an Arme
- dann gewinnen beide, aber Arme mehr als Reiche

(Stichworte: Umverteilung, Steuern und Transfers, Wachstumsraten)

ACHTUNG!

Wenn wir über die **Verteilung, Ungleichheit oder Armut** sprechen müssen wir genau **definieren**, wovon wir sprechen:

- Einkommen oder Vermögen?
- Einzelpersonen oder Haushalte?
- Innerhalb oder zwischen Ländern?
- Armut oder Ungleichheit?
- Zu einem bestimmten Zeitpunkt oder die Änderung in einer Periode?

WAS IST ARMUT?

Viele verschiedene Arten, Armut zu definieren:

- Absolute Armut
 - Extreme Armut
- Relative Armut
- Armutsgefährdung
- Soziale Ausgrenzung
- Multidimensionale Armut

ABSOLUTE ARMUT

- „Einkommen, unterhalb dessen der Erwerb **aller lebensnotwendigen Ressourcen** nicht mehr möglich ist“ aka „**Existenzminimum**“
 - => absolute Armutsgrenze
- Orientiert sich an **Konsum** (nicht etwa Glück o.ä.!)
- Historisch:
 - UK: Benjamin Rowntree und Charles Booth (Anfang 20. Jhdt)
 - USA: Mollie Orshansky (1960er) — Sie berechnete die erste [Armutsgrenzen für die USA](#), ihre Methode wird (modifiziert) noch heute verwendet!

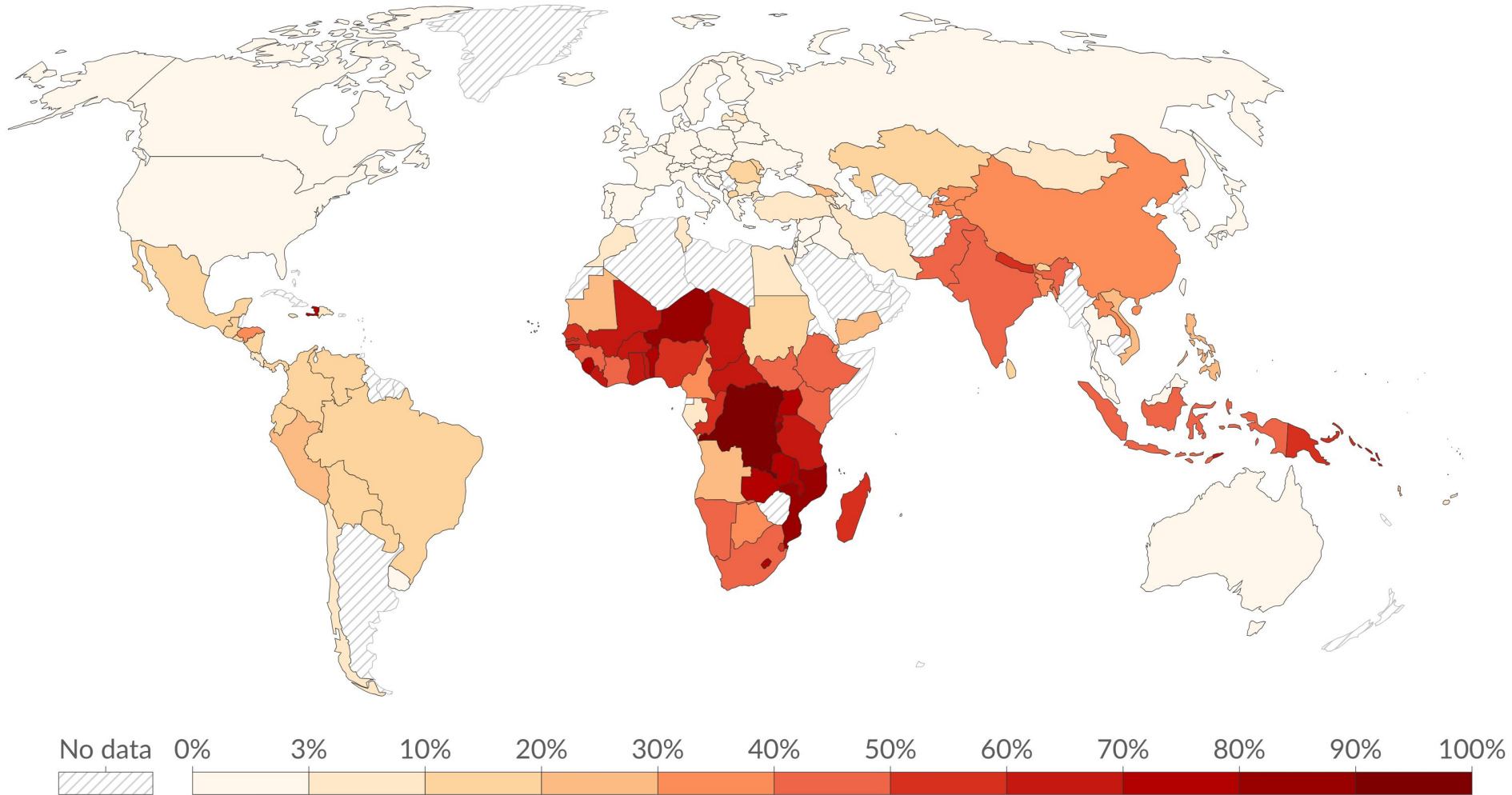
EXTREME ARMUT

Eine **absolute extreme Armutsgrenze** wird typischerweise verwendet, wenn Armut weltweit betrachtet wird.

Weltbank, 2025: weniger als US\$3/Tag

- *Kaufkraftparität*: Die Umrechnung von Währungen werden anhand eines Warenkorbes von Gütern und Dienstleistungen — und nicht anhand eines Wechselkurses — berechnet. Die „lokale Kaufkraft“ spiegelt die reale Kaufkraft der Währungen wider (und ist nicht durch Wechselkursschwankungen verzerrt). Das ermöglicht einen *Vergleich von Regionen*.
- *In realen Preisen*: Monetäre Werte werden auf ein Preisniveau umgerechnet, um Vergleiche *über die Zeit* zu ermöglichen, derzeit typischerweise 2021.

Globale Extreme Armut, 2005



Anmerkung: [Our world in data](#), 2026. Anteil von Personen, die weniger als US\$3/Tag (in Kaufkraftparitäten von 2021) haben.

WAS DENKEN **SIE**?

In 2005 lebten ca. 1,86 Milliarden Menschen in extremer Armut. Wie hat sich diese Zeit seit 2005 entwickelt?

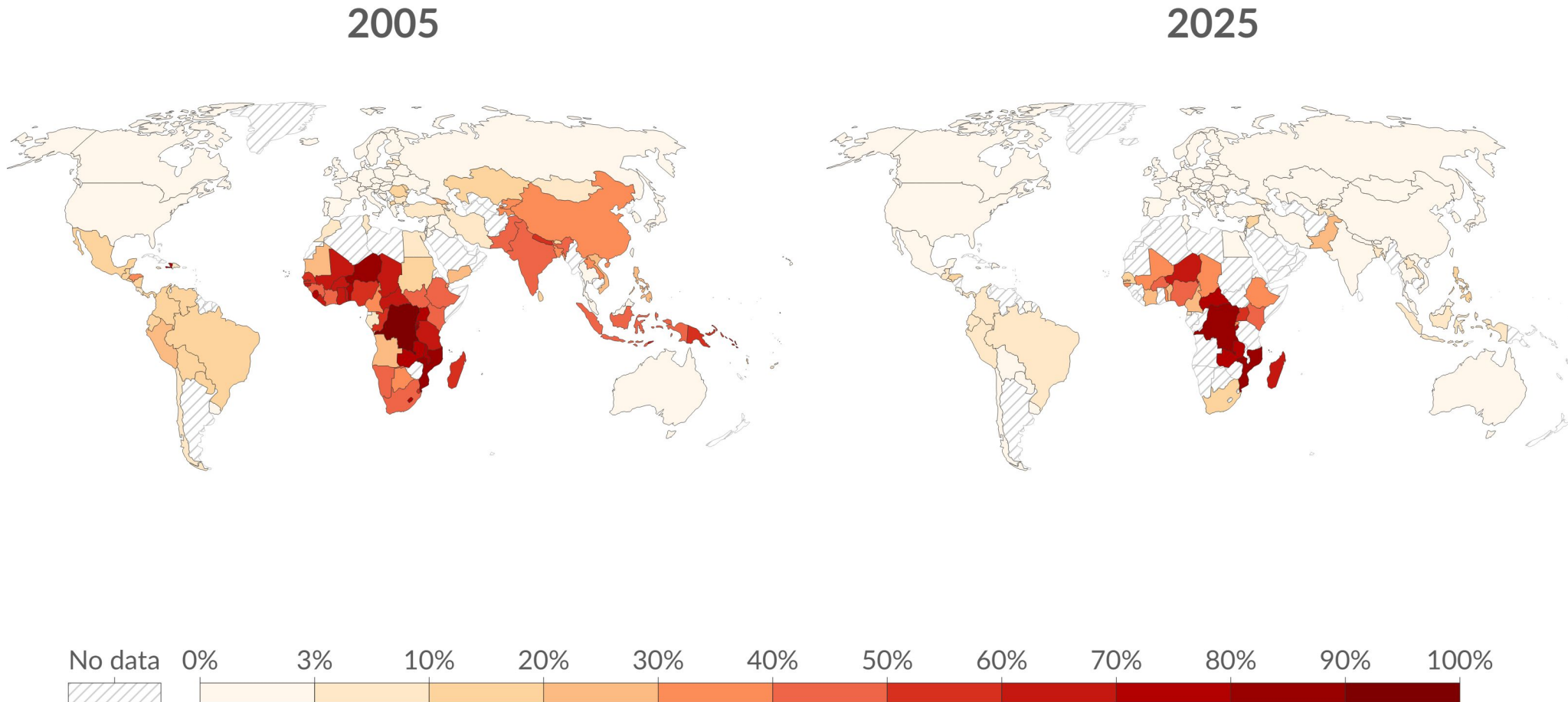
Ist die Zahl der Personen in extremer Armut weltweit

- stark angewachsen (mehr als 5%),
- moderat angewachsen (0-5%),
- in etwa gleich geblieben,
- moderat gesunken (0-5%) oder
- stark gesunken (mehr als 5% weniger)?



Bitte geben Sie Ihre eigene Meinung in dieser Umfrage anonym ein!

Globale Extreme Armut, 2005 VS 2025



Anmerkung: [Our world in data](#), 2026. Anteil von Personen, die weniger als US\$3/Tag (in Kaufkraftparitäten von 2021) haben.

EXTREME ARMUT WELTWEIT, 2005 – 2025

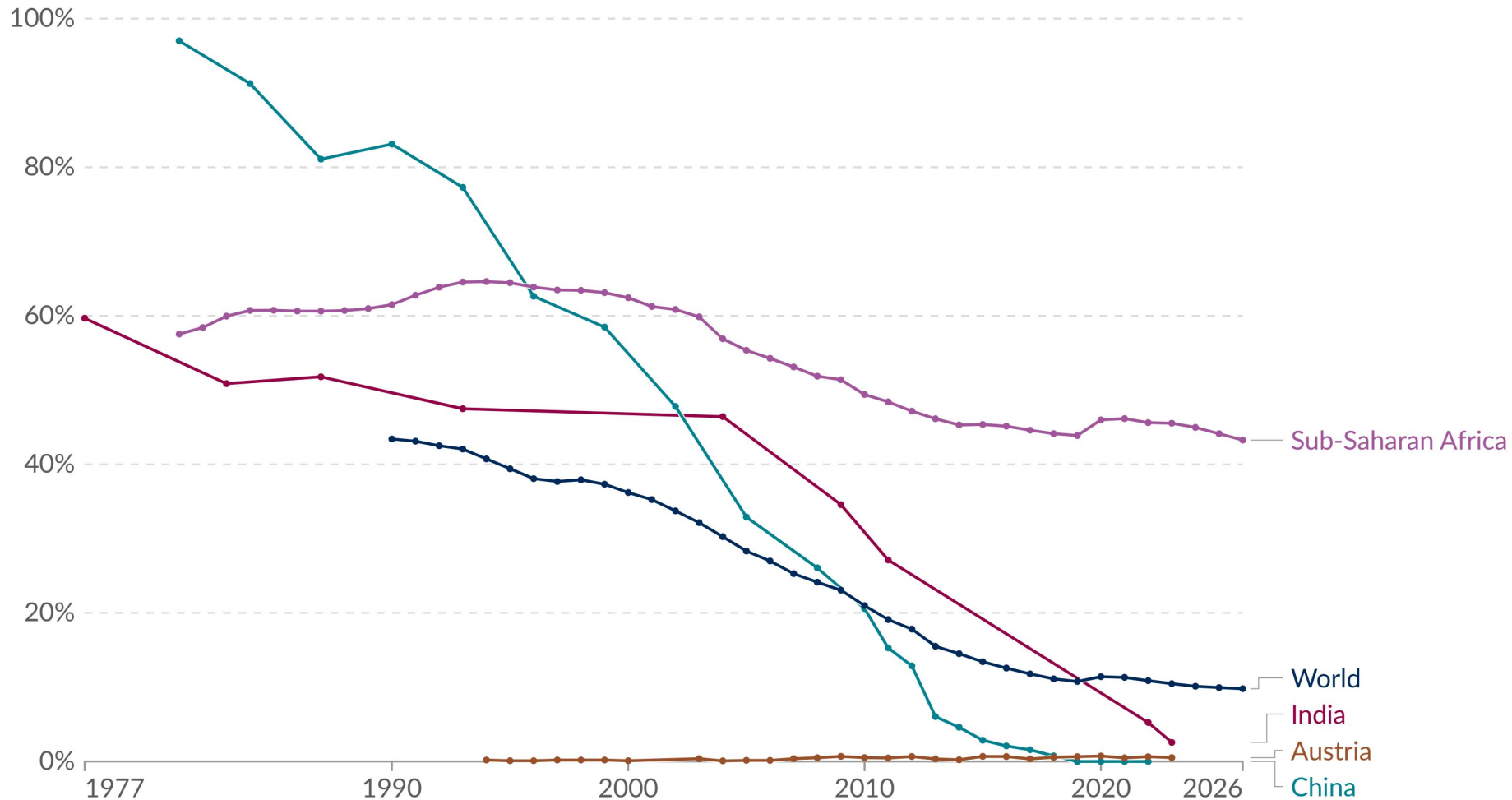
2005: rund 1,86 Milliarden Personen

2025: rund 840 Millionen

**Die Anzahl der Personen in extremer Armut ist
um rund 55%*)
gesunken!**

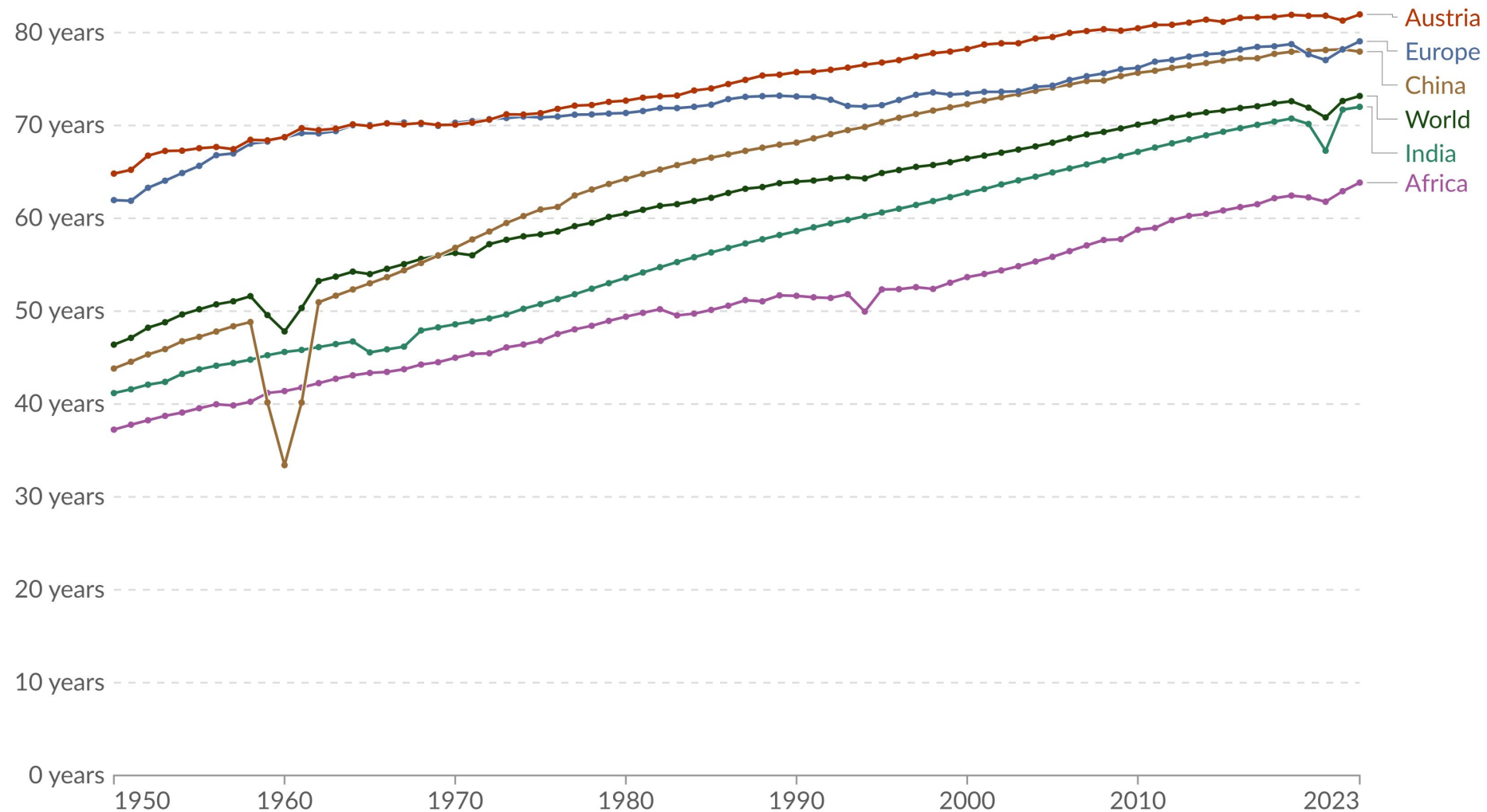
*) $((1860/1860 - 840/1860) \cdot 100 \approx 54,8\%)$

RÜCKGANG DER GLOBALEN EXTREMEN ARMUT



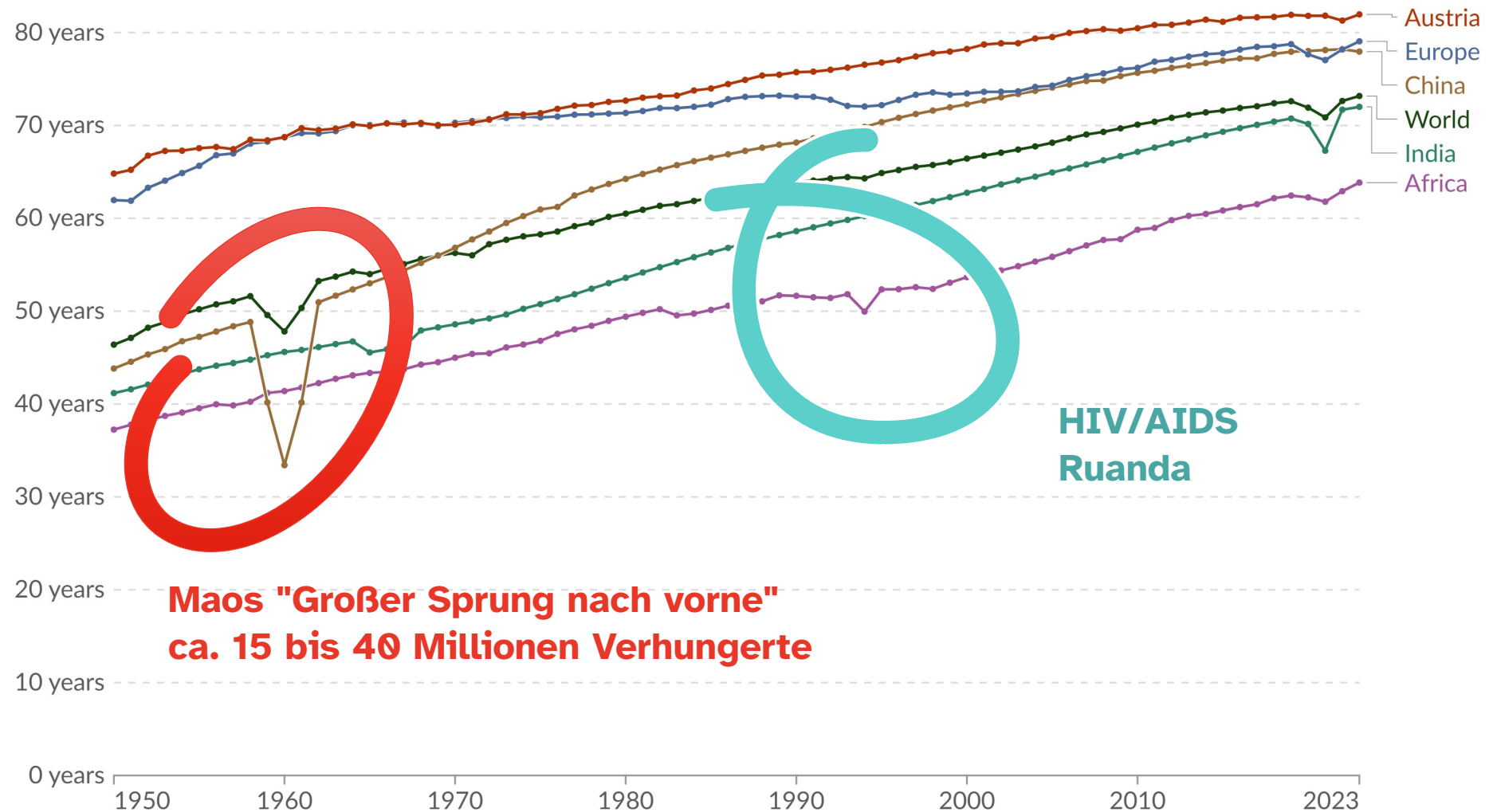
Anmerkung: [Our world in data](#), 2026. Anteil von Personen, die weniger als US\$3/Tag (in Kaufkraftparitäten von 2017) haben.

GELD ODER LEBEN?



Anmerkung: [Our world in data](#), 2026. Die Anzahl der Jahre, die eine durchschnittliche, in einem bestimmten Jahr geborene Person leben würde, wenn sie in jedem Alter dieselben Sterberisiken erführe, wie die Menschen in jenem Jahr.

GELD ODER LEBEN?



Anmerkung: [Our world in data](#), 2026. Die Anzahl der Jahre, die eine durchschnittliche, in einem bestimmten Jahr geborene Person leben würde, wenn sie in jedem Alter dieselben Sterberisiken erführe, wie die Menschen in jenem Jahr.

KRITIK AN DER ABSOLUTEN ARMUTSGRENZE

- Messung: Konzentration auf Marktleistungen überschätzt Armut
(Subsistenzwirtschaft wird nicht verwendet)
- Relevanz: In reichen Ländern gibt es keine (oder sehr wenige) absolut arme Menschen — dennoch spricht man auch hier von Armut
- Inhalt: „nicht nur vom Brot alleine lebt der Mensch“ — soziale Teilhabe ist kein Teil der Definition
- Ethik: Welche Güter (Dienstleistungen) sind im Warenkorb? Alkohol? Tabak? Wer entscheidet, was „lebensnotwendig“ ist?
(z.B., [Banerjee](#) und [Duflo](#) (2007): „[The economic lives of the poor](#)“)

RELATIVE ARMUT

- Arm ist, wer **weniger als x% eines Betrages** verdient:
 - Beispiele:
 - Weniger als 50% vom mittleren Einkommen
 - Weniger als 60% vom Medianeinkommen
 - ...
- Armut ist hier über das Einkommen aller definiert
- Es gibt keine absolute Grenze, die ein Existenzminimum definiert, sondern nur eine relative Grenze!

DEFINITION DER EU

In der EU gibt es drei Indikatoren um Armut zu messen:

- Armutsgefährdung
- Erhebliche materielle oder soziale Deprivation
- Geringe Erwerbsintensität

Als armuts- oder ausgrenzungsgefährdet gilt, auf wen zumindest eines der drei Merkmale zutrifft.

DEFINITION DER EU

- „**Armutsgefährdung**“: Personen, deren

Nettoäquivalenzeinkommen

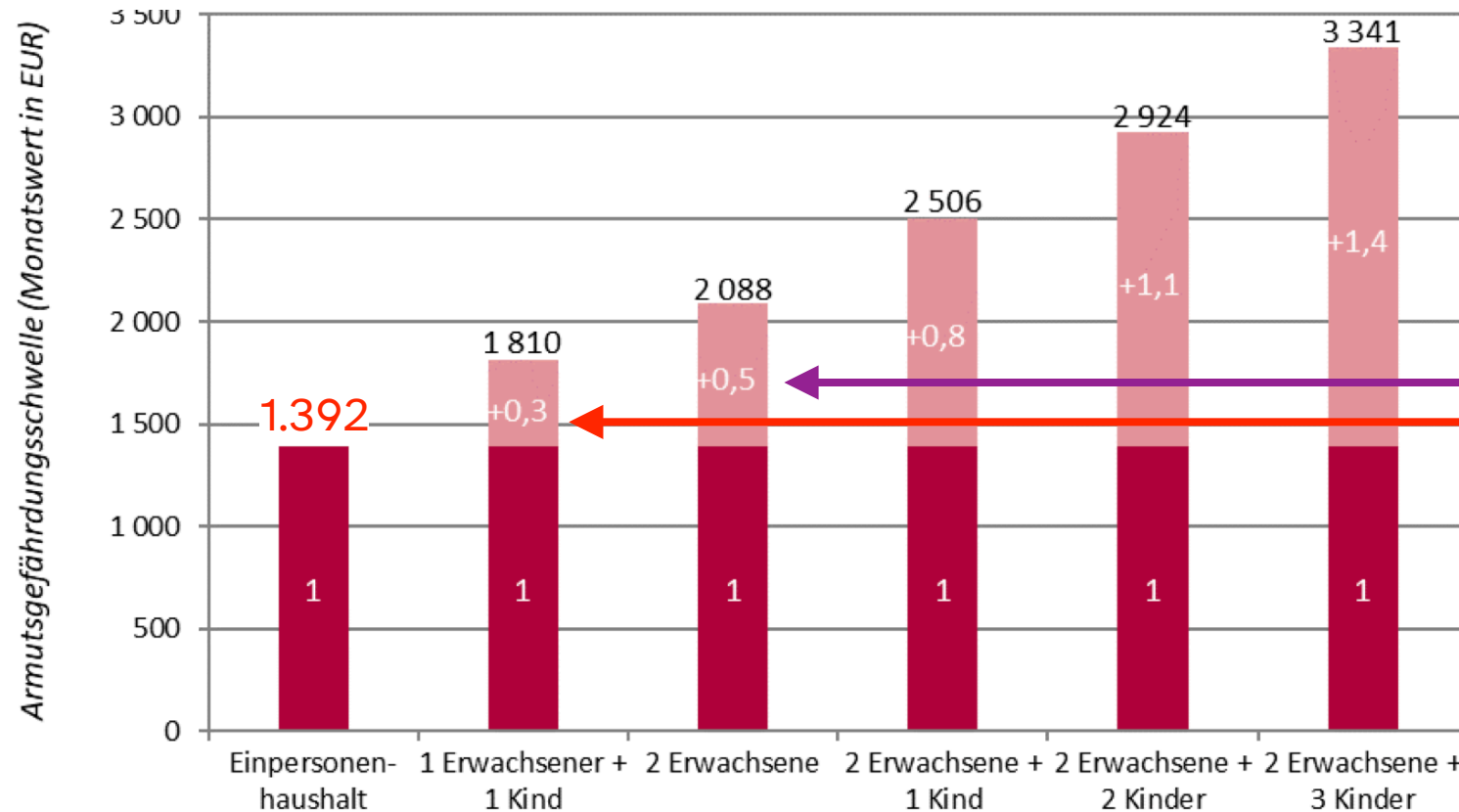
weniger als 60% des Medians aller Einkommen beträgt

- *Netto*: Nach Steuern und Abgaben, inklusive Transfers
- *Äquivalenz*: Individuelle Einkommen werden nach Art des Haushaltes gewichtet
- *Median*: die 50%-Marke in der Verteilung der Einkommen, genau die Hälfte der Individuen hat mehr bzw. weniger als dieses Einkommen („p50“)

ÄQUIVALENZEINKOMMEN

- Vergleichen Sie zwei Haushalte:
 - A: Eine erwachsene Person, €1.000/Monat
 - B: Zwei Erwachsene, ein Kind, €3.000/Monat
- Haushalt A hat **weniger** Wohlstand als Haushalt B:
 - Fixkosten / Person sind in größeren Haushalten geringer als in kleineren, vgl. die Kosten einer Waschmaschine („Skalenerträge“)
 - Kinder haben typischerweise billigere Bedürfnisse als Erwachsene
- => Einkommen werden gewichtet — [Atkinson et al. \(1995\)](#) zählen mehr als 50 verschiedene Arten zu gewichten auf! Vgl. [Reeves und Pulliam \(2019\)](#).

SIND SIE ARMUTSGEFÄHRDET?



Die Zahl im hellroten Teil des Balkens gibt den Gewichtungsfaktor an:

Erwachsener ... 0,5
Kind ... 0,3
usw.

$1.810 = 1.392 * (1 + 0,3)$
usw.

[Statistik Austria](#), 2023. Daten basieren auf EU-SILC, 2022.

SCHÄTZEN **SIE!**

Wieviel Prozent der Menschen in Österreich sind armutsgefährdet?

- Unter 5%
- Zwischen 5 und 10%
- Zwischen 10 und 15%
- Zwischen 15 und 20%
- Zwischen 20 und 25%
- Über 25%



Bitte geben Sie Ihre eigene Meinung in dieser Umfrage anonym ein!

ARMUTS- ODER AUSGRENZUNGSGEFÄHRDUNG, ÖSTERREICH

Jahr	Armuts- gefährdung (%)	Haushalte mit keiner oder geringer Erwerbsintensität ¹ (%)	Erhebliche materielle und soziale Benachteiligung (%)	Armuts- oder Ausgrenzungs- gefährdung (mind. 1 von 3 Bereichen)
2021	14,7	7,4	1,8	17,3
2022	14,8	5,7	2,3	17,5
2023	14,9	5,7	3,7	17,7
2024	14,3	6,0	3,7	16,9
2025	15,9	6,9	2,9	18,6

[Statistik Austria](#), 2026. EU-SILC 2018–2025. Erstellt am 29.04.2026. – Definitionen der Indikatoren siehe Tabellenband EU-SILC 2025.

Unterschiedliche Referenzzeiträume: Armutsgefährdung sowie Erwerbsintensität beziehen sich auf das Vorjahr, Deprivation auf den Befragungszeitpunkt oder die 12 Monate davor. – 1) Nur Personen im Alter von 0 bis 64 Jahre (davon ausgeschlossen: Pensionsbezieher:innen, Personen in Pension oder Ausbildung).

DEPRIVATION

Wer sich von 13 Merkmalen, die als Mindestlebensstandard festgelegt wurden, **mindestens sieben nicht leisten** kann, ist **erheblich materiell und soziale benachteiligt**:

- Haushalt:
 - (1) unerwartete Ausgaben von €1.300 aus eigenen Mitteln nicht möglich,
 - (2) einmal im Jahr auf Urlaub nicht leistbar,
 - (3) Miete, Betriebskosten oder Kredite können nicht pünktlich bezahlt werden,
 - ...

- Personen ab 16 Jahren ist es finanziell nicht möglich:
 - (8) eine Internetverbindung zu haben,
 - (...)
 - (10) zwei Paar passende Schuhe zu haben,
 - ...
 - (13) einmal im Monat Freund:innen oder Familie zum Essen/Trinken zu treffen.

GERINGE ERWERBSTÄTIGKEIT

Ein Haushalt hat keine bzw. sehr niedrige Erwerbstätigkeit, wenn:

- die Erwerbsintensität aller erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder weniger als 20 % des gesamten jährlichen Erwerbspotenzials ist.
- Einbezogen werden alle im Haushalt lebenden Personen zwischen 18 und 64 Jahren, die weder in Ausbildung noch in Pension sind.

RELATIVE ARMUT

■ Nehmen Sie an, jede Person erhält **das doppelte Einkommen?**

Wie ändert sich die Zahl der armen Personen?

RELATIVE ARMUT

- Bei einer **Verdoppelung** (einer Multiplikation mit einem Faktor) der **Einkommen** bleibt die Zahl der Armen **unverändert** — obwohl sie mehr Einkommen haben!
- Bei einer **Erhöhung der Einkommen der Armen** auf die Armutsschwelle (Mindessicherung) kommt es zu einer **Erhöhung der Armutsschwelle**! Dadurch werden Personen, die vormals knapp über der Schwelle waren, zu Personen deren Einkommen darunter liegt.
- Wenn man **Reichen Einkommen wegnimmt** (Steuer) ohne es wem anderen zu geben, **sinkt die Armutsgrenze** und die Zahl der Armen, ohne dass sich ihre finanzielle Situation verändert hat!

WIE WEISS MAN, WAS GEGEN ARMUT HILFT?

- Messen: Wer ist arm? Wie viele sind arm? Wird es besser oder schlechter?
- Verstehen: Warum bleiben Menschen arm?
- Wie wirken Wachstum, Bildung, Arbeitsmarkt, Familiensituation, ... auf Armut?
- Evaluierung von Maßnahmen: „Natürliche“ Experimente
- Nobelpreise
 - 2019: ["experimental approach to alleviating global poverty"](#)
 - 2021: ["the analysis of causal relationships"](#)
 - 2024: ["how institutions are formed and affect prosperity"](#)
 - 2026: ?

SAPERE AUDE!

■ KS im Sommersemester (JKU)



TEAM ABOUT US TEACHING RESEARCH ROSES NEWS & EVENTS 🔍

KU / Department of Economics. / Team / René Böheim

Economics of Inequality

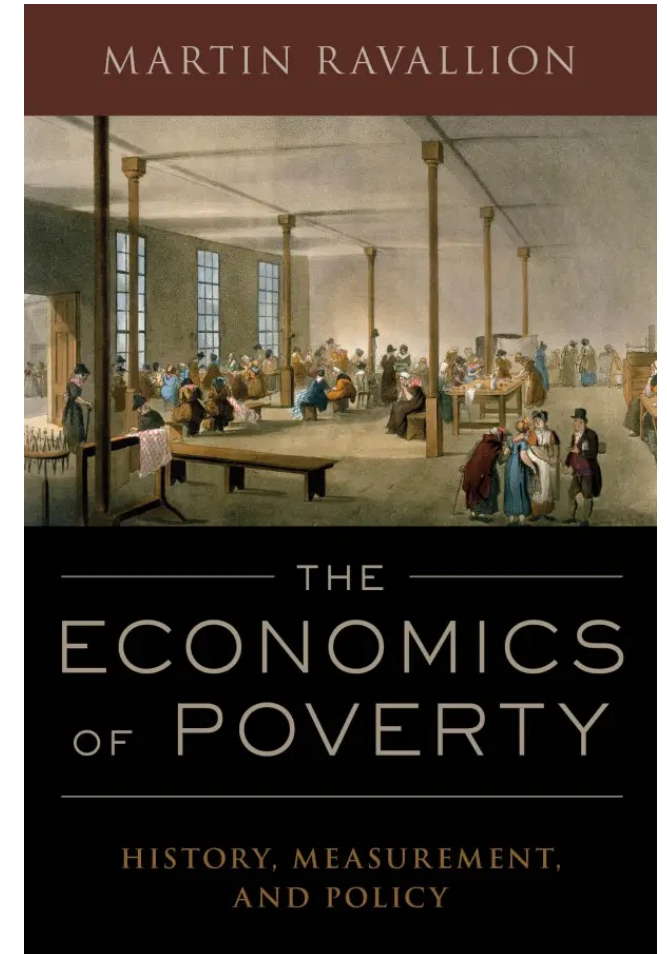
General Information

Overview and Objectives

We will, first, discuss economic inequality, its causes, and how it is affected by policy. Second, we will discuss empirical methods that are used to study economic inequality.

The course is structured to prepare you to conduct your own research on this or related topics, perhaps in a Bachelor or Master thesis.

The course will provide an introduction to the Economics of Inequality and Poverty and focuses both on theoretical and empirical issues. By the end of the course, students are familiar with the basic theoretical concepts and central empirical methods for the study of inequality or poverty.



RESSOURCEN

- ❑ Our World in Data: <https://ourworldindata.org>
- ❑ Statistik Österreich: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/index.html
- ❑ OECD Internationale Daten: <http://www.oecd.org/sdd/labour-stats/>
- ❑ Poverty & Inequality Platform: <https://pip.worldbank.org>
- ❑ **Für Lehrer:innen:** <https://www.aeaweb.org/resources/teachers>

DAS AUCH NOCH

- podcasts

- freakonomics: <https://freakonomics.com>

- think like an economist: <https://art19.com/shows/think-like-an-economist>

- youtube

- marginal revolution: <https://www.youtube.com/channel/UCnkEhPBMZcEO0QGu51fDFDg>

- Fachgesellschaft

- American Economic Association: <https://www.aeaweb.org>

**VIEL ERFOLG IM STUDIUM
UND
ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT!**

APPENDIX

GELD IST NICHT ALLES...

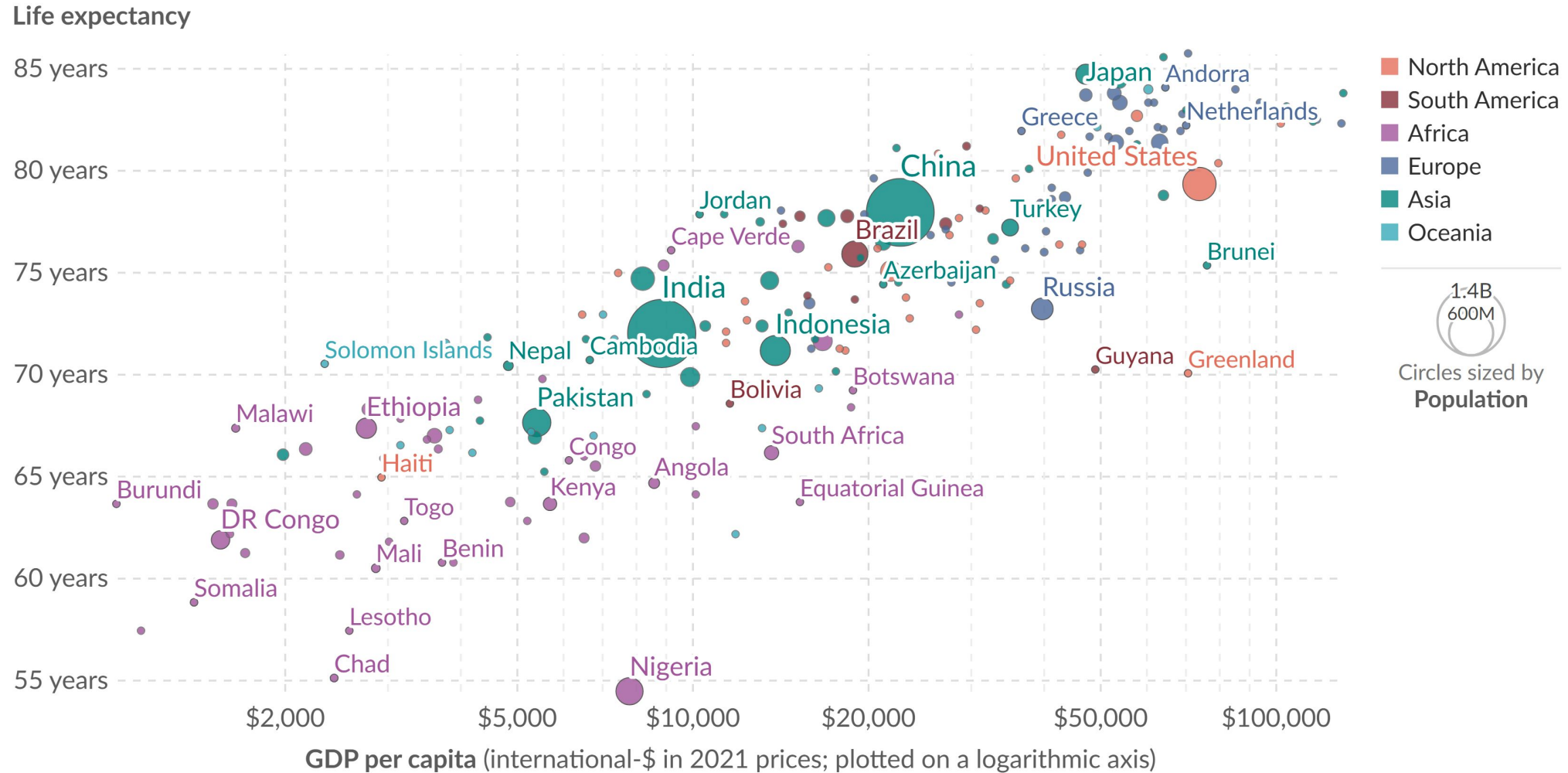
- Ökonom*innen verwenden **Geld, um Dinge zu messen**
(vgl. Bäcker*innen verwenden Gewichte, Architekt*innen verwenden Maßbänder)
- Eigentlich wollen wir **Wohlfahrt (Glück)** messen — Geld ist ein indirektes Maß dafür
- Pro: Geld ist **einfach** zu zählen
- Contra: **Nicht** alles ist in Geld **messbar**
- Aber...

GELD

- ein ziemlich guter **Indikator**, um Wohlstand zu messen
- ist hoch mit anderen Indikatoren korreliert

- Beispiel: Bruttoinlandsprodukt (BIP) — alle produzierten Endprodukte und Dienstleistungen in einer Region in einem bestimmten Zeitraum in Geld bewertet
 - Kritik: Gesundheit, Umwelt, Marktorientierung, Manipulation
 - => Viele (!!!) alternative Indikatoren ...
 - Aber: Alle Alternativen sind hoch mit BIP korreliert!

GELD ODER LEBEN, 2023

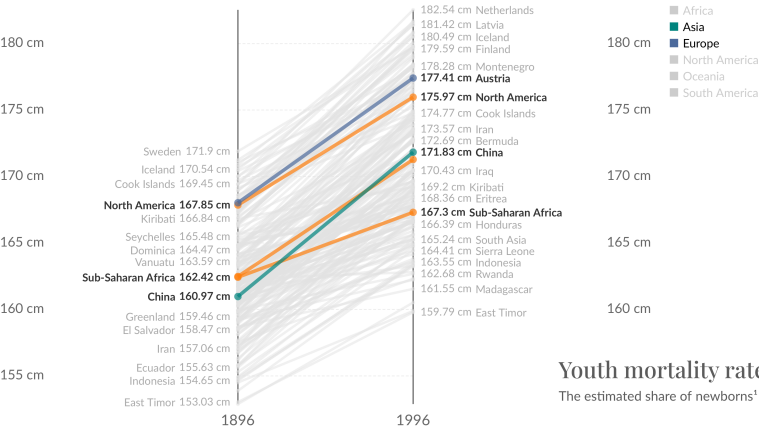


Anmerkung: [Our world in data](#), 2026. Die Anzahl der Jahre, die eine durchschnittliche, in einem bestimmten Jahr geborene Person leben würde, wenn sie in jedem Alter dieselben Sterberisiken erführe, wie die Menschen in jenem Jahr.

WEITERE INDIKATOREN

Height of adult men, 1896 to 1996

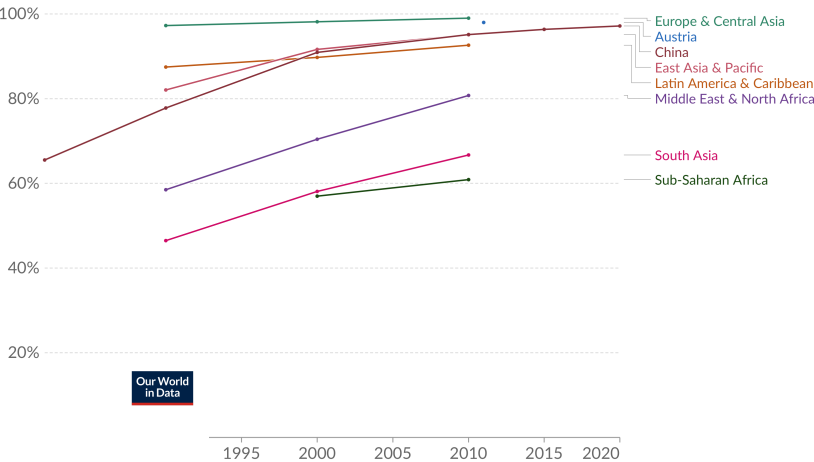
Height of adult men by year of birth. Poor nutrition and illness in childhood limit human growth. As a consequence, the average height of a population is strongly correlated with living standards in a population.



Data source: NCD RiSC, Human Height (2017)

Literacy rate, 1982 to 2020

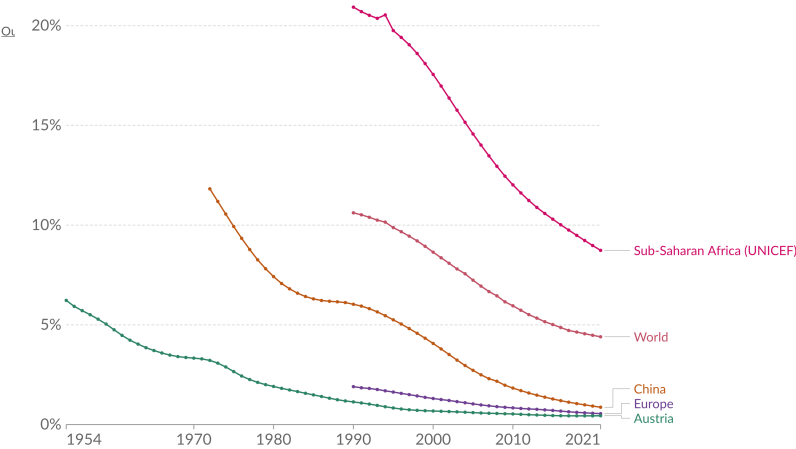
The share of adults aged 15 and older who can both read and write.



OurWorldInData.org/literacy | CC BY
ement methodologies vary across countries and time. See the 'Sources'-tab for more details.

Youth mortality rate

The estimated share of newborns¹ who die before reaching the age of 15.



Data source: UN IGME (2021)

OurWorldInData.org/child-mortality | CC BY

1. Newborn: A newborn is defined as a baby born alive, and usually refers to neonates – under 28 days old. Read more in our article: How do statistical organizations define age periods for children?

USW.

DEPRIVATION

Wer sich von 13 Merkmalen, die als Mindestlebensstandard festgelegt wurden, **mindestens sieben nicht leisten** kann, ist **erhebliche materielle und soziale benachteiligt**:

■ Haushalt:

- (1) unerwartete Ausgaben von €1.300 aus eigenen Mitteln nicht möglich,
- (2) einmal im Jahr auf Urlaub,
- (3) Miete, Betriebskosten oder Kredite pünktlich zu bezahlen,
- (4) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine vergleichbare vegetarische Speise zu essen,
- (5) die Wohnung angemessen warm zu halten,
- (6) abgenutzte Möbel zu ersetzen oder
- (7) ein Auto zu besitzen.

■ Personen ab 16 Jahren ist es finanziell nicht möglich:

- (8) eine Internetverbindung zu haben,
- (9) abgenutzte Kleidung zu ersetzen,
- (10) zwei Paar passende Schuhe zu haben,
- (11) jede Woche einen kleinen Betrag für sich selbst auszugeben,
- (12) regelmäßig kostenpflichtige Freizeitaktivitäten auszuüben oder
- (13) einmal im Monat Freund:innen oder Familie zum Essen/Trinken zu treffen.